



Wiehnachtswäg Huttwil 2020

Härzlech Willkomme z'Huttu!

Liebi Bsuecherinne und Bsuecher, liebi Ching (1)

Im Name vo aune Figure uf em Wäg begrüesse mir öich härzlech uf em Wiehnachtswäg hie z' Huttu. Bevor dir aber loszottlet gäbe mir öich gärn no äs paar Informatione mit uf e Wäg.

Dr Rundwäg isch usgschiuderet und di einzelne Biuder si nummeriert. U de hetts o no QR-Codes. Mit dene findet dir d'Gschicht o uf dr Website.

Biud 1 und 7 ghöre nid zur Gschicht sondern häufe mit Infos zum Wäg. Und Biud 14 liegt nid uf em Wäg, aber dr Abstächer zur Blumeinsu Ingold i de Fiechte lohnt sech uf jede Fau!

Bim Biud 7 chöit dir uslase: entweder göht dir grad zum Biud 11 mit dr Chrippe oder dir hänket dr Königswäg a. Uf däm Wäg begleitet dir die drü Weise uf ihrem Wäg zur Chrippe. Dr Stärn vo Bethlehem lüchtet öich derbi dr Wäg.

Itze wünsche mir öich viu Fröid uf em Wiehnachtswäg! Mir gseh üs bim Biud 7 wieder!

D'Wiehnachtsgschicht

frei nach de Evangelie vom Matthäus und vom Lukas

Dr Maria erschiint e Ängu (2)

Ds Nazareth im Land Galiläa – hüt säge mir däm Land Israel – hett e Frou gläbt wo Maria hett gheisse. Sie isch verlobt gsi mit em Josef wo e Zimmerma isch gsi. Eines Tages hett d' Maria e Stimm ghört wo us ämäne häue Liecht use hett gredt. Im Liecht hett sie e Gschtaut gseh und isch sehr erschrocke. Äs isch dr Ängu Gabriel gsi und är het gseit: «Häb nid Angscht, Maria. Dr lieb Gott hett di usgwäut! Du wirsch äs Chindli becho. D'Lüt wärde ihm Sohn Gottes säge. Är wird dr Retter vor Wäut si.» Woner das gseit hett gha, isch dr Ängu Gabriel wieder gäge Himmu verschwunde.

D'Stühr-Schatzig (3)

I dere Zyt hett dr Keiser Augustus e Stühr-Schatzig befole. Aui Lüt hei sech i ihrer Heimatstadt müesse la zeue. Dr Josef isch ganz us em Hüsli gsi und hett dr Maria vo dr Stühr-Schatzig brichtet. «Ig bsitze ä Bitz Land in Betlehem. Dört müesse mir itze häre.» D'Maria hett gar ke Fröid gha. Eh ja, si isch doch hochschwanger gsi u dr Wäg läng. Aber em Befäu vom Keiser muess me haut fouge.

Uf dr Suechi nach ere Blibi in Bethlehem (4)

Maria und Josef si de auso nach Bethlehem gwanderet und müed und erschöpft ir Stadt acho. Wäge dr Stühr-Schatzig si aber ganz viu Reisendi dert gsi und ds junge Paar hett eifach ke Blibi gfunde. E Beizer hett aber Erbarme gha mit de beide und hett ihne si Stau überla. Da hei sie näbe Ochs und Eseli Platz gfunde. D'Maria hett im Stau Ihres Chindli gebore. Sie hett ne i Windle gwicklet und i d'Chrippe gleit.

D’Hirte (5)

I dere Nacht si Hirte uf em Fäud gsi und hei ihri Herde bewacht. Uf ei Chlapf isch es taghäu worde und e Ängu isch de Hirte erschine.
«Häbet ke Angscht! Ig bringe öich frohi Kund! Hüt isch i dr Stadt Bethlehem äs Chindli gebore wo d’Wäut tuet rette. Dir findet’s i dr Chrippe, i Windle gwicklet und uf Stroh.» So het dr Ängu gseit und de d’Hirte wieder verla. D’Hirte hei sech agluegt und gseit «Chömmet, mir wie nach Bethlehem ga und das Chindli ga sueche»

Di drü Weise (6)

Im ne Land im färne Oschte hei drü weisi Manne gläbt. Sie hei d’Stärne beobachtet. Ei Stärn isch ihne bsungers ufgfaue. Är hett nämlech häuer glüüchtet aus di andere. «Äs isch äüä e mächtige Chönig uf d’Wäut cho! Dr Stärn wiist üs sicher dr Wäg!» Si hei sech parat gmacht und si loszoge.

Liebi Bsuecherinne und Bsuecher, liebi Ching

Dir sit itze bim Biud 7 acho und müesst nech entscheide: Weit dir zum Chindli i dr Chrippe oder no meh vo de drü weise Manne läse?

Ah, dir weit no chli meh erfahre vo dene drü weise Manne. De geit dr Wäg für öich hie witer. Wenn nid, de folget em Wägwiser bis zum Biud 11.

Die drü weise Manne us em Oschte (8)

Wit wäg im Oschte hei drü weisi Manne gläbt. Si hei Chaschpar, Melchior und Balthasar geheisse und d’Lüt hei ihne o Magier oder Stärndüter gseit.

E ganz e bsungere Stärn (9)

D'Stärndüter hei einisch e ganz ä bsungere Stärn am Himmu entdeckt. Sis Erschiine hei die Drü aus Zeiche dütet, dass e grosse und mächtige Chönig gebore isch. Si hei beschlosse, dä Chönig ga z'sueche und hei ihri Siebesache packt. O Gschänk hei si ipackt: Goud, Wiehrouch und Myrrhe.

Uf em Wäg nach Jerusalem (10)

Di drü weise Manne si auso nach Jerusalem cho und hei dr Chönig Herodes bsuecht. Dä hett denn über Jerusalem regiert. Si hei ne gfragt «Wo isch dr neugebornig Chönig vo de Jude? Mir hei si Stärn bi üs wit im Oschte gseh und si drum cho zum Grüesse.» Dr Chönig Herodes isch verchlüpft und hett Angscht becho um sini Chronen. Drum hett är siner Hoehprieschter und Glehrte la cho und se gfragt, wo de das Chindli gebore sig. «In Betlehem, im Stau» hei si gseit. De drü weise Manne hett dr Herodes befohle, ihm sofort Bricht ds gä wenn si das Chindli gfunde heige. So si di drei wieder loszoge, geng am Stärn nache.

D'Chrippe (11)

Ds Chindli isch gebore gsi und i sim Chrippli im Stau näbe Ochs und Eseli gläge. D'Maria und dr Josef si sehr glücklech gsi über d'Geburt vo ihrem Sohn Jesus. O d'Hirte hei ungerdesse dr Stau gfunde und si fröhlech um das Nöigeborene umegstande und hei frohlocket. O di drü weise Manne si bim Stau itroffe und hei ihri Gschänk am Chindli überbracht. Truckli mit Goud, Wiehrouch und Myrrhe hei dä eifach Stau bericheret (natürlich ersch am 6. Januar, am Dreichönigstag).

Uf dr Flucht (12)

Nach dr Geburt vom Jesus isch am Josef e Ängu im Troum erschine und hett ihm gseit: «Stang uf, nimm Frou und Ching und flücht mit ihne nach Ägypte! Dr Chönig Herodes füert nüt Guets im Schiud! Bliibet dert bis ig öich wieder zrüggrüefe.» Dr Josef hett uf e Ängu glost und isch no ir gliiche Nacht mit dr Maria und em Jesus gflüchtet. D'Soudate, wo dr Herodes usgsändet hett, hei se nid chönne finde!

D'Rückkehr nach Nazareth (13)

Wo dr Chönig Herodes gstorbe isch, isch am Josef wieder dr Ängu erschine und hett ihm gseit, dass är Frou und Ching wieder söu näh und zrugg i ihres Land söu gah. Und wieder si dr Josef und d'Maria mit em Jesus uf Wanderschaft gange und nach Nazareth zrugg cho. Da hett z'Würke vo Jesus agfange und d'Wäut so nöii Hoffnig becho.



Liebi Bsuecherin und Bsuecher, liebi Ching

Dir sit am Ändi vom Wäg acho. Wenn dir no möget, de lueget doch no bim Ängusfänschter bi dr Bluemeinsu verbi oder bir Chrippe mit de lebändige Tier bim Spycher Handwärk.

Mir hoffe dass üsi Gschicht spannend isch gsi für öich und d'Biuder gfaue hei! Chömmet auso guet hei und nämet no grad äs Stück Fröid und Hoffnig mit. Genauso wies d'Hirte und die drü weise o hei gmacht.

Mir wünsche öich ä besinnlechi Adväntszyt und frohi Wiehnachtstage!

